**Entwässerungsrinne**

Rinne aus Pflastersteinen herstellen.

Pflasterstreifen als Rinne in gebundener Ausführung einschl. erforderlicher Schnitte und Anpassungen herstellen.

**Pflastersteine aus Betonstein:**

Streifen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zeilig, ca. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ breit vor Bordstein

Pflastersteine nach DIN EN 1338/ TL Pflaster-StB

Maße \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Abriebwiderstand ,,I´´

Masseverlust nach Frost-Tausalz-Prüfung abweichend von der TL Pflaster

≤ 0,4 kg/ m², kein Einzelwert > 0,6 kg/ m²

**Pflastersteine aus Naturstein:**

Streifen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zeilig, ca. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ breit vor Bordstein

Pflastersteine nach DIN EN 1342/ TL Pflaster-StB

Nennmaße: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Petrographischer Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Erforderlichen zusätzlichen Aushub in der Schottertragschicht/ Frostschutzschicht für Rinne. Aushubsohle verdichten, überschüssiges Material aufnehmen und einer Verwendung nach Wahl des AN zuführen. Fundamentbeton C 20/25, XO in Schalung auf ca. 2/3 der Fundamenthöhe von mindestens 20 cm einbauen und durch Stampfen verdichten.

Obere Lage überhöht ,,frisch in frisch´´ einbauen und abstampfen. Mindestfestigkeit des Fundaments im eingebauten Zustand 15 N/mm² (DIN 18318 3.9.2). Breite der Rückenstütze mindestens 15 cm. Bettungsmörtel MARBOSPflasterbettungsmörtel NBM 4 D mischen und auf den bereits erhärten Beton in einer Lage von 4-6 cm im verdichteten Zustand unter Verwendung des Haftvermittlers MARBOS Pflasterbinder PFB aufbringen.

Pflastersteine ausschließlich auf der Unterseite mit Haftschlämme MARBOS Pflasterbinder PFB versehen und ,,frisch in frisch´´ in den Bettungsmörtel bzw. das frische Betonfundament hammerfest und in endgültiger Höhenlage versetzen. Haftzugfestigkeit am fertigen Bauteil

> 0,8 N/ mm². Ein Verdichtungsmaß von ca. 25 – 30 % der Schichtdicke bei Verwendung des Bettungsmörtels ist zu berücksichtigen. Die Ebenheit der fertigen Rinne darf 5 mm/ 4 m Richtlatte nicht unterschreiten (DIN 18318 Abs. 3.3.2). Erforderliche Passsteine durch Nassschnitt unter Beachtung der Regelung der DIN 18318 Abs. 3.1.8 herstellen.

 \_\_\_\_ m²

Bewegungsfugen mit mindestens 8 mm und höchstens 15 mm Breite durch Einstellen eines MARBOS Uniflex Füllstreifen im Abstand von 5 m bei befahrenen Rinnen herstellen. Bei unbefahrenen Rinnen analog höchstens im Abstand von 12 m und bei Straßenabläufen ca. 50 - 80 cm vor und hinter den Abläufen.

Die Bewegungsfuge in den Belagselementen genau oberhalb der Fuge des Fundamentes durch Einstellen eines MARBOS Uniflex Füllstreifen ausführen, dabei ist das Band bis ca. 2 cm unter Steinoberkante auszulegen. Vor dem Verfugen wird der ca. 20 mm hohe Hohlraum mit Hinterfüllprofilen geschlossen. Nach dem Verfugen mit Fugenmörtel ist das oberste Band oder ggf. beide Bänder zu entsorgen und der Hohlraum mit dem elastischen Dichtstoff MARBOFLEX TK 66 G oder MARBOFLEX TK 66 S unter Verwendung des geeigneten Primers MARBOFLEX Primer TK 2 zu schließen, so dass die Oberfläche des Dichtstoffs

3 – 5 mm unter der Oberfläche der Steine oder Platten liegt. Der Querschnitt des Dichtstoffs muss quadratisch sein.

 \_\_\_\_ lfm

**1. Fugenfüllung bei Betonwerksteinen MARBOS PFM-ZE – C:**

Die Fugenfüllung sollte spätestens 48 Stunden nach dem Setzen der Steine erfolgen. Fugenraum mit ölfreier Druckluft reinigen und Rinne gut nässen, stehendes Wasser ist zu

vermeiden. Vor dem Verfüllen ist der seitliche Fugenspalt straßenseitig mit dem Fugenmörtel in plastischer Konsistenz (weniger Waser) durch Anmischen einer kleinen Menge (ca. 3 kg) sukzessive zu schließen. Die Fläche kann anschließend nach 10 – 15 min verfugt werden.

 \_\_\_\_ m²

Werktrockenmörtel nach **MARBOS Verarbeitungsanweisung** mischen und in voller Fugenhöhe einbringen. Fuge max. 5 mm zurückliegend, eine ggf. vorhandene Fase darf nicht verfüllt werden. Druckfestigkeit des Fugenmörtels min. 25 N/ mm² im Mittel, kein Wert über 35 N/ mm². Oberfläche reinigen und witterungsunabhängige Nachbehandlungen ausführen und einkalkulieren z. B. durch min. 3 Tage Feuchthalten und Abdecken, z. B. feuchter heller Geokunststoff. Der Werktrockenmörtel muss auf Frost-Tausalzwiderstand geprüft sein. Abwitterung nach CDF Verfahren < 0,3 kg/ m².

**2. Fugenfüllung bei Natursteinen MARBOS PFM-ZE MELAN bzw. MARBOS-ZE STRUKTURA bei unterschlagenem sog. Großpflaster.**

Die Fugenfüllung sollte spätestens 48 Stunden nach dem Setzen der Steine erfolgen. Fugenraum mit ölfreier Druckluft reinigen und Rinne gut nässen, stehendes Wasser ist zu vermeiden. Vor dem Verfüllen ist der seitliche Fugenspalt Straßenseite mit dem Fugenmörtel in plastischer Konsistenz zu schließen.

 \_\_\_\_ m²

Werktrockenmörtel nach **MARBOS Verarbeitungsanweisung** mischen und in voller Fugenhöhe einbringen. Fuge max. 5 mm zurückliegend, eine ggf. vorhandene Fase darf nicht verfüllt werden. Druckfestigkeit des Fugenmörtels min. 40 N/mm².

Oberfläche reinigen und witterungsunabhängige Nachbehandlungen ausführen und einkalkulieren z. B. durch min. 3 Tage Feuchthalten und Abdecken, z. B. feuchter Geokunststoff.

Der Werktrockenmörtel muss auf Frost-Tausalzwiderstand geprüft sein.

Abwitterung nach CDF Verfahren < 0,2 kg/ m².